



Saison MONITORING

Winter 2015/16

Gesamte Wintersaison 2015/16 (1. Nov. 2015 bis 30. Apr. 2016)

Ersteintritte (Anzahl Gäste)	Veränderung gegenüber	
	4-Jahres- Durchschnitt*	Vorjahr
Graubünden	-8.8%	-6.9%
Zentralschweiz	-6.1%	-5.6%
Ostschweiz	-10.1%	-2.4%
Berner Oberland	-8.0%	-2.5%
Waadtländer und Freiburger Alpen	-14.0%	-1.7%
Wallis	-11.2%	-5.0%
Tessin	-48.3%	-48.3%
Schweiz	-10.1%	-4.9%

* 2011/12 bis 2014/15

Umsatz (nur Personentransport)	Veränderung gegenüber	
	4-Jahres- Durchschnitt*	Vorjahr
Graubünden	-10.8%	-10.6%
Zentralschweiz	-14.3%	-9.2%
Ostschweiz	-16.2%	-6.5%
Berner Oberland	-10.8%	-4.5%
Waadtländer und Freiburger Alpen	-15.6%	0.3%
Wallis	-9.8%	-7.3%
Tessin	-45.3%	-45.1%
Schweiz	-10.6%	-7.8%

* 2011/12 bis 2014/15

17. Mai 2016, SBS_suw

- Gegenüber dem 4-Jahres-Durchschnitt ist sowohl die Zahl der seit Saisonbeginn kumulierten Ersteintritte (- 10.1 %) wie auch des Umsatzes (- 10.6 %) deutlich tiefer. Auch der Vergleich zum Vorjahr fällt eher düster aus.
- Der Winter setzte in den meisten Regionen erst sehr spät ein. Entsprechend harzig verlief das Geschäft insbesondere über die Weihnachts- und Neujahrstage. Die zweite Saisonhälfte war für die Branche erfreulich. Dank der guten Schnee- und Wetterbedingungen sowie des frühen Ostertermins profitierten 2016 viele Bahnen von einem beachtlichen Gästeaufkommen über die Festtage. Trotzdem konnte die grosse Hypothek aus dem Saisonstart nicht mehr wettgemacht werden.
- Das Tessin liegt am markantesten unter den Vorjahreswerten. Grund dafür ist die Tatsache, dass die dortigen Gebiete aufgrund der prekären Schneeverhältnisse erst sehr spät - teils erst im Februar! - in die Saison 2015/16 starten konnten.

